

Liebe Leserinnen und Leser dieses Newsletters, liebe Engagierte aus der Zivilgesellschaft,

laut einer aktuellen Studie des Instituts für Demoskopie Allensbach engagiert sich immer noch fast ein Fünftel der Menschen in Deutschland für Flüchtlinge. Unsere Aufgabe besteht insbesondere darin, die vielen Helferinnen und Helfer bestmöglich bei ihrer anspruchsvollen Arbeit zu unterstützen. Neben beispielhaften Projekten, über die wir seither in unserem Newsletter berichten, rücken dabei zunehmend Schulungsangebote, Fortbildungsreihen und Förderprogramme in den Fokus. Es geht in der Flüchtlingshilfe immer weniger um schnelle Notfallmaßnahmen, im Vordergrund steht vielmehr eine nachhaltige Unterstützung und Begleitung der geflüchteten Menschen auf ihrem Integrationsweg.

Auf diesen geänderten Bedarf wollen wir auch mit unserem Newsletter reagieren, der künftig im Dreimonatsrhythmus erscheinen und entsprechend der Nachfrage auch andere inhaltliche Schwerpunkte setzen wird. In dieser Ausgabe stellen wir unter anderem das vielfach preisgekrönte Patenschaftsprojekt „Start with a friend“ und verschiedene Fortbildungsangebote für Integrationsmanager vor. Und wir berichten über das neue Bühnenstück „Warum, warum?“ des Stuttgarter Theaters Tri-Bühne, in dem sich fünf Migranten durch das Dickicht der deutschen Sprache kämpfen.

---

## Wie Fremde zu Freunden werden können



Vor vier Jahren hat ein kleiner Freundeskreis in Berlin die Initiative „Start with a friend“ gegründet, zwischenzeitlich führt das vielfach preisgekrönte Patenprojekt in 23 Städten Menschen zusammen. Neben der Vermittlung von Tandempartnerschaften zwischen Geflüchteten und Einheimischen gehört seit kurzem auch noch ein umfassendes Qualifizierungsprogramm im Bereich Integration zum Angebot. [Weiterlesen](#)

---

## Ausbildungsreihe für Integrationsmanager



Der Pakt für Integration soll helfen, geflüchtete Menschen in der Anschlussunterbringung gezielt zu unterstützen und zu stärken. Ein zentraler Baustein ist der flächendeckende Einsatz von Integrationsmanagern. Um sie bestmöglich auf ihre Aufgabe vorzubereiten, hat die Liga der freien Wohlfahrtsverbände zusammen mit Partnern eine Fortbildungsreihe konzipiert. [Weiterlesen](#)

---

## Hilfsangebote vor Ort besser vernetzen



Das Netzwerk zur Integration von Flüchtlingen in Arbeit (NIFA) bietet Schulungen für Integrationsmanager an, um diese insbesondere für das



Thema Arbeitsmarktintegration zu sensibilisieren. Gleichzeitig geht es bei dem Angebot darum, die Möglichkeiten der Vernetzung mit den Hilfsstrukturen vor Ort aufzuzeigen, um die Flüchtlingsarbeit noch effektiver zu gestalten.

[Weiterlesen](#)

---

## Deutschkurse als pädagogische Performance



Wie und wo lernt man am besten Deutsch? In der neuen Produktion „Warum, warum?“ des Theaters Tri-Bühne kämpfen sich fünf Migranten durch das Dickicht der deutschen Sprache, wobei einiges zur Sprache kommt. Gleichzeitig hat das Stuttgarter Theater begonnen, für ausgewählte Bühnenstücke eine arabische Übersetzungshilfe via Projektion anzubieten.

[Weiterlesen](#)

---

## Neues Portal zeigt Vielfalt an Musikprojekten



Musik verbindet Menschen – egal, woher sie kommen und welche Sprache sie sprechen. Auf dem neuen Onlineportal „Musik und Integration“ des Deutschen Musikinformationszentrums (MIZ) werden zahlreiche musikalische Flüchtlingsprojekte aus ganz Deutschland zusammengeführt, um die Vielfalt an Möglichkeiten aufzuzeigen und zur Nachahmung zu inspirieren.

[Weiterlesen](#)

---

## Ein wichtiger Schritt Richtung Arbeitsmarkt



Der baden-württembergische Integrationsminister Manne Lucha wertet die Ergebnisse der diesjährigen Integrationsministerkonferenz als vollen Erfolg. Bei den Beratungen in Nürnberg seien die Länder auf Initiative Baden-Württembergs beim Thema „Integration Geflüchteter auf dem Arbeitsmarkt“ einen wichtigen Schritt vorangekommen, so Lucha. [Weiterlesen](#)

---

## Teilen Sie Ihre Erfahrungen



Schreiben Sie uns, auf welchem Weg Sie Flüchtlingen helfen, welche Hürden Sie nehmen mussten, was für Erfahrungen Sie gemacht haben:

[erfahrungen@fluechtlingshilfe-bw.de](mailto:erfahrungen@fluechtlingshilfe-bw.de)

---

**Ihr Redaktionsteam**

Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung  
Staatsministerium Baden-Württemberg  
Richard-Wagner-Str. 15  
70184 Stuttgart  
0711 / 2153-0  
[fragen@fluechtlingshilfe-bw.de](mailto:fragen@fluechtlingshilfe-bw.de)  
[www.fluechtlingshilfe-bw.de](http://www.fluechtlingshilfe-bw.de)

**Technischer Hinweis**

Bitte nehmen Sie die E-Mail Adresse diese Newsletters in Ihr Adressbuch auf.  
So gewährleisten Sie, dass Sie unser Newsletter auch in Zukunft erreicht.

**Newsletter abbestellen**

Wenn Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).